

* * *

Bei der Feier des hundertjährigen Geburtstages Bismarcks an dem Denkmal vor dem Reichstag schmetterten Tausende von Kinderstimmen die vaterländischen Lieder in die Luft und der achtjährige Prinz Wilhelm, der künftige Kaiser und Herrscher dieser Kinder, huldigte, da sein Vater und Großvater den Feldherrnpflichten in Feindesland sich widmeten, dem Andenken des großen Kanzlers. Das war ein schöner Gedanke. Das Werk, das Bismarck den Großvätern dieser Kinder in dem deutschen Reiche errichtet hat, wird auch ihnen und ihrem Geschlechte noch zum Segen gereichen. Ebenso sind sie es, für die in erster Linie jetzt der gewaltigste Krieg der Weltgeschichte vom deutschen Volke ausgefochten wird. Ihnen, die jetzt in kindlichem Spiele die schwere Zeit durchleben, gilt das Heldentum unsrer deutschen Jünglinge und Männer; für sie soll dereinst reicher Segen daraus erblühen, daß jetzt Tausende und Abertausende freudig ihr Leben dahingeben, und ihre ganze Kraft dafür einsetzen, unser herrliches Vaterland vor dem Ansturm einer Welt von Feinden zu schützen und es aus diesem Weltbrande stärker und größer, freier und gesicherter erstehen zu lassen.